

Das Leben und Schaffen Franz Kafkas

Biographie:

- am 03.07.1883 als Sohn eines tschechisch-jüdischen Vaters und einer deutsch-jüdischen Mutter in Prag geboren
- stets auf materiellen Erfolg und sozialen Aufstieg bedachte Eltern
- Bevormundung des sehr sensiblen Kafka durch den strengen Vater; trotzdem zeitlebens keine Lösung von der Familie („Brief an den Vater“, 1919)
- Besuch des humanistischen Gymnasiums
- 1901-1906 Studium der Germanistik
- danach Jurastudium an der dt. Universität in Prag; 1907 Abschluß mit Staatsexamen, Doktordiplom und Referendarjahr
- 1908 Versicherungsangestellter; anfangs in einer privaten Versicherung, später in der halbstaatlichen „Arbeiter-Versicherungs-Anstalt für das Königreich Böhmen in Prag“
- rascher Aufstieg in eine leitende Position
- Kennenlernen der „Welt der Arbeit“ und Erkennen des Gefühls des „Ausgeliefertseins des modernen Menschen“
- berufliche Unzufriedenheit - bezeichnete seinen Beruf als „unerträglich, weil er meinem einzigen Verlangen, und meinem einzigen Beruf, das ist die Literatur, widerspricht.“
- schloß sich einem Kreis von Prager Literaten an
- (besondere Beziehung zu Max Brod als Freund und späterem Nachlaßverwalter)
- im Gegensatz zu seinen Freunden nur wenige Werkveröffentlichungen, denn: hohe persönliche Anforderungen an eigene Texte
- vordergründig autobiographische Inhalte
- 1912: Erzählung „Das Urteil“, geschrieben in einer einzigen Nacht
- in den folgenden Jahren: Entstehung des Romans „Der Prozeß“ und Beziehung zu Felice Bauer
- 1917: Erkrankung Kafkas an einer offenen Tuberkulose, daraufhin Beendigung der Beziehung zu seiner Verlobten Felice Bauer
- mehrere Sommerreisen nach Italien, Frankreich und in die Schweiz sowie Kuraufenthalte in Meran und Spindlermühle ohne Heilerfolg
- 1922: vorzeitige Pensionierung
- 1923: Austritt aus der Versicherungsgesellschaft
- Lösung Kafkas von Prag und dem Elternhaus durch die junge Dora Demant; Übersiedelung nach Berlin, wo er als freier Schriftsteller lebte
- 1924: wegen seines Gesundheitszustandes Rückkehr nach Prag
- (empfand dies als eine Niederlage gegenüber dem Vater und dem Leben)
- am 03.06.1924 in einem Sanatorium in der Nähe von Wien verstorben; Beisetzung auf dem neuen jüdischen Friedhof in Prag
- nach seinem Tod Veröffentlichung der meisten seiner Werke durch Max Brod

Einige berühmte und bekannte Werke Kafkas:

- „Beschreibung eines Kampfes“, 1902-1910
- „Das Urteil“, 1912
- „Der Heizer“, 1913
- „In der Strafkolonie“, 1914
- „Die Verwandlung“, 1916
- „Der Landarzt“, 1916/17
- „Brief an den Vater“, 1919
- „Heimkehr“, 1922/23

Themen seiner Werke:

- Selbstentfremdung des Menschen
- Lebens- und Existenzangst
- Unterwerfung des Menschen unter anonyme Mächte
- Orientierungslosigkeit und Alpträume des Menschen
- vergebliches Ringen des Individuums gegen verborgene anonyme Kräfte, die sich ihm entgegenstellen
- von Resignation geprägte Lebensstimmung

Kafka war zeitlebens ein einsamer und unverstandener Einzelgänger: **als Künstler**, indem ihm sein Vater nur Unverständnis entgegenbrachte; **als Prager Jude**, wodurch er einer Minderheit angehörte; und auch **als Bürgerlicher**, da er der Arbeiterbewegung großes Verständnis entgegenbrachte. Kafka ist keiner konkreten literarischen Richtung zuzuordnen, am nächsten stand er jedoch dem Expressionismus.